

„Der Tag der Rache und Befreiung ist nahe,“ fuhr der Fremde fort, „gebt acht, wenn die Trommel zum Kampfe ruft; dann fallt ihr über sie her und schlagt sie nieder, ehe sie noch ahnen können, was vorgeht.“

Damit erhob sich Buschiris Botschafter und schritt davon, begleitet von dem Wächter. Die andern suchten unter Verwünschungen gegen die verhassten Weißen ihr Ruhelager auf. Arbeiten mußten sie für diese Fremdlinge! Den Lohn dafür empfing ihr Herr oder Vater; sie selbst erhielten nichts. Ach, wenn die Weißen tot, alles zerstört, dann, ja dann dürften sie wieder faullenzen und das hieß bei ihnen glücklich sein. Sie krochen in ihre Hütten und schliefen weiter.

## II. Die Warnung.

Daß sich in der letzten Minute, ungesehen in Folge der herrschenden Dunkelheit, eine Gestalt ihnen schleichend genähert, bemerkte keiner. Der Neger, welcher jetzt auf dem Platze erschien und vorsichtig umherspähte, war Sam, der von seinen Brüdern geschmähte und zum Tode verdamnte Sam. — Dieser unterschied sich schon dadurch vorteilhaft von den andern, daß er gebrochen deutsch sprach, da er lange bei einem deutschen Kaufmann in Zanzibar Diener gewesen und dort deutsche Sitten und deutsche Art kennen und hochachten gelernt hatte.

Als er, durch das Geräusch aufmerksam gemacht, näher schlich, vernahm er nur noch die wilden Worte des Boten Buschiris: wenn die Trommel zum Kampfe